

Information zum konstruktiven Holzschutz

Holz muß vor eindringender Feuchtigkeit geschützt werden.

Das kann mit mehreren Möglichkeiten erreicht werden:

1. Das Holz wird mit einer entsprechenden *offenporigen Lasur* behandelt.
2. Das Holz wird durch *konstruktive Maßnahmen* geschützt.
3. Die *Hirnholzflächen* werden gesondert *versiegelt*.

Alle Maßnahmen - Lasur, konstruktiver Holzschutz und Hirnholzversiegelung - werden von uns als gleich wichtig angesehen. Die Lasur sorgt für einen flächigen Schutz. Die ausgeklügelte Konstruktion sorgt dafür, daß an relevanten Stellen keine Feuchtigkeit in Form von Staunässe stehen bleibt, daß Hirnholzflächen sauber abgedeckt werden und das ablaufende Wasser vorher abtropft. Die Hirnholzversiegelung sorgt zusätzlich für ein sicheres Abporen von Hirnholzflächen, die ungeschützt relativ schnell Feuchtigkeit aufnehmen, die dann über die diffusionsoffene Lasur (offenporig) wieder verdampfen muß.

In der nachfolgenden Zeichnung wird Ihnen der konstruktive Holzschutz erläutert:

KONSTRUKTIVER HOLZSCHUTZ BIS INS DETAIL



- ① Abgerundeter Handlauf
- ② Abtropfnut
- ③ Abgerundeter Distanzklotz
- ④ Alle Langteile werden mit massiven Dübeln verbunden
- ⑤ Nut- und Federverbindung
- ⑥ Keilförmiges Bodenbrett mit Abtropfnut
- ⑦ Abgeschrägter Querriegel
- ⑧ Alle Bauteile aus ausgesuchter edeler nordischer Fichte